

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 09/07

November 2007

Bestellnr.: F2033 200709

Baugenehmigungen im September 2007

458/07

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2007

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im September 2007	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im September 2007	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1991	1 566	2 254	361 008	896	1 932	174	497	
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	Monats-	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998	> durch-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	schnitt	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2005	September	1 163	933	276 075	670	868	125	368
	Oktober	949	800	203 359	576	710	97	276
	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
2006	Januar - September	12 263	11 508	2 758 054	7 330	9 856	1 145	3 788
2007	Januar - September	8 906	7 307	2 189 806	4 439	6 291	1 189	3 278
	Veränderung %	- 27,4	- 36,5	- 20,6	- 39,4	- 36,2	3,8	- 13,5

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im September 2007

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	11	34,5	7	15,0	3 898	5	7	8	14,2	1 816
Landkreise										
Ahrweiler	28	53,1	29	28,8	8 632	13	11	17	22,2	2 857
Altenkirchen (Ww.)	39	74,9	22	31,1	7 116	17	16	20	27,0	3 697
Bad Kreuznach	35	18,5	18	29,2	6 903	13	11	14	19,8	2 939
Birkenfeld	13	7,3	4	9,7	1 695	2	2	2	4,4	.
Cochem-Zell	15	10,5	7	7,7	3 333	4	4	5	5,9	910
Mayen-Koblenz	40	33,8	29	37,9	6 579	20	14	23	29,0	3 607
Neuwied	45	56,8	24	40,1	9 117	22	19	23	36,0	4 652
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	5,9	6	8,5	1 243	5	4	6	7,8	1 078
Rhein-Lahn-Kreis	20	14,1	11	16,1	2 630	10	8	11	14,2	1 892
Westerwaldkreis	46	99,1	30	43,3	10 768	23	22	25	37,5	5 422
Kreisfreie Stadt										
Trier	25	22,5	24	38,0	6 357	20	18	21	32,7	4 700
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	25	67,3	21	22,9	6 916	14	12	19	20,8	2 602
Eifelkreis Bitburg-Prüm	40	60,4	30	36,4	7 669	19	18	24	28,8	4 409
Vulkaneifel	15	11,5	9	12,7	2 397	6	6	7	9,9	1 322
Trier-Saarburg	53	41,1	70	86,5	11 601	37	39	59	73,9	9 717
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	5	90,8	1	1,6	7 971	1	0	1	1,2	.
Kaiserslautern	15	28,9	9	13,6	3 480	6	5	7	10,7	1 193
Landau i.d.Pfalz	14	9,0	2	3,0	1 413	-	-	-	-	-
Ludwigshafen am Rhein	34	58,6	31	32,5	9 502	6	11	27	22,6	2 515
Mainz	12	89,5	65	62,1	14 782	7	29	64	61,3	7 304
Neustadt a.d.Weinstr.	18	7,4	3	6,4	1 461	3	2	3	3,7	495
Pirmasens	2	37,1	-	-	.	-	-	-	-	-
Speyer	5	26,3	-	0,6	977	-	-	-	-	-
Worms	6	6,6	2	3,0	2 115	2	1	2	2,7	.
Zweibrücken	7	1,9	3	6,6	804	2	2	2	4,0	.
Landkreise										
Alzey-Worms	26	36,6	22	31,7	6 535	18	18	19	29,3	4 438
Bad Dürkheim	34	51,4	38	50,0	9 075	19	25	32	46,1	5 480
Donnersbergkreis	17	32,1	12	14,0	3 553	7	6	10	10,8	1 215
Germersheim	32	25,4	20	28,8	4 903	15	13	15	21,6	3 230
Kaiserslautern	18	18,2	14	21,9	3 099	12	11	13	20,4	2 432
Kusel	18	7,6	7	9,3	2 122	6	5	7	8,0	1 135
Südliche Weinstraße	53	249,0	43	52,8	16 379	22	22	34	40,8	5 578
Rhein-Pfalz-Kreis	38	20,7	38	52,2	6 717	25	24	36	47,9	6 080
Mainz-Bingen	49	43,0	46	55,0	12 028	25	22	29	41,8	5 427
Südwestpfalz	17	20,0	14	20,2	3 416	11	11	13	18,8	2 662
Rheinland-Pfalz	882	1 471,0	711	929,2	211 386	417	418	598	775,6	102 558
Kreisfreie Städte	154	413,0	147	182,2	56 960	52	75	135	153,1	19 139
Landkreise	728	1 058,0	564	747,0	154 426	365	343	463	622,5	83 419

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im September 2007

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
4	4	4	.	3	13	29,9	-	1 733	Koblenz
									Landkreise
12	10	14	.	8	24	40,0	11	4 487	Ahrweiler
17	16	20	3 697	12	38	64,0	-	2 746	Altenkirchen (Ww.)
13	11	14	2 939	5	5	9,8	-	724	Bad Kreuznach
2	2	2	.	2	2	3,8	-	.	Birkenfeld
4	4	5	910	-	-	-	-	-	Cochem-Zell
19	13	20	.	8	18	30,6	1	2 058	Mayen-Koblenz
22	19	23	4 652	6	23	37,4	-	2 054	Neuwied
5	4	6	1 078	1	1	1,8	-	.	Rhein-Hunsrück-Kreis
10	8	11	1 892	2	6	8,5	-	.	Rhein-Lahn-Kreis
23	22	25	5 422	9	34	56,1	1	2 184	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
20	18	21	4 700	2	6	9,8	1	.	Trier
									Landkreise
14	12	19	2 602	7	47	63,1	-	3 961	Bernkastel-Wittlich
18	16	19	.	9	32	49,9	-	1 832	Eifelkreis Bitburg-Prüm
6	6	7	1 322	1	4	6,1	-	.	Vulkaneifel
34	32	41	8 143	3	11	18,5	3	1 059	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
1	0	1	.	2	57	90,3	-	.	Frankenthal (Pfalz)
6	5	7	1 193	1	18	26,5	-	.	Kaiserslautern
-	-	-	-	1	8	10,6	-	.	Landau i.d.Pfalz
4	3	4	.	4	24	56,8	-	5 073	Ludwigshafen am Rhein
6	6	7	.	3	30	60,8	-	7 265	Mainz
3	2	3	495	-	-	-	-	-	Neustadt a.d.Weinstr.
-	-	-	-	1	5	9,0	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Speyer
2	1	2	.	1	0	1,0	-	.	Worms
2	2	2	.	1	1	1,8	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
18	18	19	4 438	3	9	15,4	-	1 356	Alzey-Worms
18	16	18	.	6	28	36,4	4	2 590	Bad Dürkheim
6	4	6	.	4	20	30,2	-	1 725	Donnersbergkreis
15	13	15	3 230	5	4	10,0	-	553	Germersheim
12	11	13	2 432	1	12	10,1	-	.	Kaiserslautern
6	5	7	1 135	1	1	1,2	-	.	Kusel
19	18	24	4 428	12	289	230,3	6	8 811	Südliche Weinstraße
23	19	25	.	1	2	2,8	-	.	Rhein-Pfalz-Kreis
25	22	29	5 427	6	15	18,8	-	3 932	Mainz-Bingen
11	11	13	2 662	5	6	12,0	1	702	Südwestpfalz
400	352	446	87 340	136	793	1 053,3	28	69 422	Rheinland-Pfalz
48	42	51	10 749	19	163	296,5	1	27 415	Kreisfreie Städte
352	310	395	76 591	117	631	756,8	27	42 007	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im September 2007

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	354	296	198,8	354	529,4	73 885	209	1 396	250
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	46	57	35,0	92	103,4	13 455	293	1 302	238
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	17	66	39,7	152	142,8	15 218	895	1 066	231
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	417	418	273,5	598	775,6	102 558	246	1 322	245
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	8	23	9,7	46	46,2	4 394	549	951	193

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	1	2	0,4	3	3,9	.	.	.	.
Unternehmen	44	84	55,0	169	171,7	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	33	65	44,7	143	137,9	15 639	474	1 134	240
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	11	19	10,2	26	33,9	.	.	.	.
Private Haushalte	372	332	218,1	426	600,0	82 597	222	1 377	248
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	26	58,8	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	58	114,8	5	5,4	14 470	1 206	1 260	251
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	28	82	134,9	2	2,1	4 101	146	304	50
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	84	613	717,9	16	7,0	41 632	496	580	68
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	23	419	412,1	4	2,8	24 589	1 069	597	59
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	49	182	281,9	12	4,2	15 313	313	543	84
Hotel- und Gaststättengebäude	2	2	4,9	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	10	15	26,9	5	8,0	.	.	.	.
Nichtwohngebäude zusammen	136	793	1 053,3	28	22,4	69 422	510	659	88
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	17	47	97,9	5	8,0	10 424	613	1 065	222

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	6	6	10,0	-	-	825	138	828	147
Unternehmen	123	762	982,0	28	22,4	63 577	517	647	83
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	29	84	137,9	2	2,1	4 436	153	322	53
Produzierendes Gewerbe	38	458	483,0	4	2,8	27 467	723	569	60
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	56	220	361,1	22	17,6	31 674	566	877	144
Private Haushalte	3	2	4,0	-	-	255	85	638	134
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	24	57,3	-	-	4 765	1 191	831	197